

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 11: **Geschäftshäuser**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher

**Christoph Bernoulli:
Die Skulpturen der Abtei
Conques-en-Rouergue**

*Basler Studien zur Kunstgeschichte,
Band XIII. 124 Seiten und 32 Abbildungen
Fr. 12.50*

**Peter Bloch:
Das Hornbacher Sakramentar
und seine Stellung innerhalb der
frühen Reichenauer Buchmalerei**

*Basler Studien zur Kunstgeschichte,
Band XV. 132 Seiten und 12 Tafeln
Fr. 12.50. Birkhäuser, Basel 1956*

Anlaß zur Untersuchung Christoph Bernoullis, die ihr Thema erstmals in monographischer Ausführlichkeit vornimmt, gaben rund 500 erstklassige Aufnahmen der Abteikirche des französischen Meisterphotographen Georges de Miré, welche dieser großzügig dem Autor zur Benutzung überließ. In weit verankerten, umsichtig angelegten Kapiteln und in gepflegter Sprache handelt Bernoulli von dem faszinierenden Gegenstand, wobei er im Vorwort auf sehr persönliche Art begeistert seine erste Begegnung mit dem singulären Kunstwerk festhält.

Sowohl die Geschichte des Klosters wie die Baugeschichte der Kirche und, besonders instruktiv, die Beziehungen von Conques zur Kunst der Pilgerstraßen gelangen zu sorgfältiger Explikation. Das Kernstück der Arbeit gilt den Skulpturen der Kirche und des Kreuzganges und ihrer Gruppierung, und innerhalb dieses Teiles geht es namentlich um die Begründung einer Frühdatierung der großartigen Verkündigungsdarstellung (in die erste Bauzeit der bestehenden Kirche, 1045 bis um 1100 statt 1130/40). Es kann hier zu dieser revolutionierenden Frühdatierung nicht Stellung genommen werden; das wird Aufgabe der zuständigen Forschung sein. Indessen wird sie sich kaum aufrechterhalten lassen, kommt sie doch vor allem deshalb zustande, weil, aus modern ästhetischem Empfinden heraus, das «Archaische» über das entwicklungsgeschichtlich «Reifere» gesetzt wird und, in der Durchführung von Vergleichen mit andern Werken, das provinziell Primitive eo ipso fälschlich als älter gedeutet wird. So oder so – der Wert des Buches beruht unabhängig von der Lösung dieser Spezialfrage in ihm selbst.

Das Hornbacher Sakramentar, das sich heute in Solothurn befindet, entstand unter dem Abt Adalbert (972–993 nach-

weisbar) im Kloster Hornbach bei Zweibrücken, der Gründung und letzten Ruhestätte des heiligen Pirmin († 753). So sind die Miniaturen des Sakramentars «für uns ein Denkmal des heiligen Pirmin und ein Denkmal für den Abt Adalbert und seine Benediktinermönche zu Hornbach in der Pfalz». Ihm gilt die Dissertation von Peter Bloch. Nach grundsätzlichen Ausführungen über «Sakramentare und ihre künstlerische Ausstattung» gelten die einzelnen Hauptabschnitte der Beschreibung der Handschrift, der Initialornamentik, der Ikonographie der Bilder und ihrem Stil. Hier wird unter anderem der entscheidende Einfluß des Gregormeisters des Registrum Gregorii und des Codex Egberti betont. Der Schlußteil erörtert weitere Arbeiten des Malers des Hornbacher Sakramentars Eburnant. Das Ganze repräsentiert dergestalt einen wichtigen Beitrag zur frühen Reichenauer Stilstufe.

In beiden neuen Bänden der von Prof. Joseph Gantner herausgegebenen «Basler Studien zur Kunstgeschichte» zeigen sich zwei junge Kunsthistoriker im Vollbesitz der Mittel und Möglichkeiten ihres Métiers.

E. H.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Gute Reiseandenken

In dem vom Eidg. Departement des Innern im Einvernehmen mit der Vereinigung Bel Ricordo veranstalteten Wettbewerb für gute Reiseandenken wurden folgende Einsendungen mit Preisen ausgezeichnet:

1. Preis: Leonardo Bezzola, Ostermündigen; 2. Preis ex aequo: Erna Bucher, Brienz; Hans Burri, Uetendorf; 3. Preis ex aequo: Wulf Belart, Brugg; Jean-Claude de Crousaz, Bernex; J. Stuckiger, Langnau; Françoise Walter, Grandson; 4. Preis ex aequo: Claude Presset-Bonnard, Chêne-Bougeries; Hanni Sandmeier, Schaffhausen; 5. Preis ex aequo: Bündner Heimatwerk, Chur; Fritz Portner, Locarno-Minusio; Albert Wartenweiler, Zürich; 6. Preis ex aequo: Hedwig Fehlmann, Birrwil; Regula Hahn, Zürich; Luise Meyer-Straßer, Zürich; Edith Naegeli, Brione; Elisabeth Zimmerli, Windisch. Der «Preis der SAFFA» für das beste von einer Schweizer Frau geschaffene Reiseandenken wurde Erna Bucher in Brienz zugesprochen.

Schulhausanlage in Aarburg

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): J. Oswald & G. Pilgrim, Architekten SIA, Muri und Bremgarten, Mitarbeiter: T. Masek, Architekt, Bremgarten; 2. Preis (Fr. 2500): Felix Rebmann, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 2400): Sebald Bühler, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 2300): Richard Beriger, Arch. SIA, Wohlen, Mitarbeiter: Christoph Beriger, Architekt, Wohlen; 5. Preis (Fr. 2200): Franz Scherer, Architekt, Zürich, in Firma F. Scherer und R. Apenzeller, Architekten, Zürich; 6. Preis (Fr. 2100): Hanspeter Räber, Architekt, Zürich. Ferner vier Ankäufe zu je Fr. 500: Marc Funk, Arch. SIA, Baden, in Firma Marc Funk und H. U. Fuhrmann, Architekten SIA, Baden; Hans Schaffner, in Firma Schaffner und Schlup, Architekten, Lausanne; Alphons Barth und Hans Zaugg, Architekten BSA/SIA, Schönenwerd und Olten; Theo Hotz, Architekt, Wettingen und Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Walter Franke, Fabrikant (Vorsitzender); Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; Hans von Gunten, Vizeammann; Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Arch. SIA, Aarau; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmann: Franz Waldmeier, Architekt Aarau.

Real- und Primarschulhaus im Äußeren Spiegelfeld in Binningen

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4500): Heinrich Gysin, Architekt, Zug; 2. Preis (Fr. 4400): K. und M. H. Burckhardt, Architekten SIA, Basel, Mitarbeiter: Werner Kradolfer, Arch. SIA, Basel; 3. Preis (Fr. 4000): Gerhard Kaufmann, Riehen; 4. Preis (Fr. 3900): Ruedy Meyer, Arch. SIA, Basel; 5. Preis (Fr. 3700): Georg Kinzel BSA und Miriam Kinzel, Architekten, Basel; ferner ein Ankauf zu Fr. 1500: Hermann Frey, Arch. BSA/SIA, Olten; 3 Ankäufe zu je Fr. 1000: Ernst Kettiger, Zollikerberg; Bohny & Otto, Architekten, Liestal und Basel und W. Förderer, Architekt, Basel, Mitarbeiter: P. Müller, Liestal; Beda Küng, Arch. SIA, Muttens. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der fünf mit Preisen ausgezeichneten Projekte einzuladen, ihre Projekte zu überarbeiten. Preisgericht: Gemeindepräsident Paul Alt (Vorsitzender); Arthur Dürig, Arch. BSA/SIA, Basel; Hans Erb, Hochbauinspektor des Kantons Baselland, Mut-

tenz; Werner Hufschmid, Bauverwalter; Emil Jauch, Arch. BSA/SIA, Luzern; Paul Meier, Rektor der Realschule; Jacques Schader, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmänner: Albert Kleiber, Präsident der Schulpflege; Georg Schwörer, Arch. SIA, Liestal.

Erweiterungsbauten des Kantons- spitals Frauenfeld

Die begutachtende Kommission dieses Projektauftrags an vier eingeladene Architektenfirmen empfahl, zwei Projekte weiterbearbeiten zu lassen, nämlich das Projekt von Ernst Schindler, Arch. BSA/SIA, Zürich, sowie dasjenige von Jacques Schader BSA und Werner Frey BSA/SIA, Architekten, Zürich. Auf Grund dieser weiterbearbeiteten Projekte empfiehlt die begutachtende Kommission, den Architekten Jacques Schader und Werner Frey, Zürich, die Projektierung der Bauaufgabe zu übertragen. Begutachtende Kommission: Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Arch. SIA, Aarau; Regierungsrat Dr. E. Reiber; Regierungsrat R. Schümperli; Kantonsbaumeister R. Stuckert; mit beratender Stimme: Dr. med. H. Büchel, Kantonsarzt, Zürich; Dr. med. A. Christ, Chefarzt, Wattwil; V. Elsasser, Verwaltungsdirektor, Kantonsspital Zürich; Dr. med. W. Isler, Direktor des Kantonsspitals Frauenfeld.

Primarschulhaus in Vorderthal SZ

In einem engeren, unter drei Teilnehmern durchgeführten Wettbewerb fällt das Preisgericht, in dem H. Rudolph, Architekt, Zürich, und E. Nann, Adjunkt des Kantoningenieurs Schwyz, als Fachrichter wirkten, folgenden Entscheidung: 1. Rang, 1. Preis (Fr. 1100): H. Zehnder, Architekt, Siebnen/SZ; 2. Rang, 2. Preis (Fr. 400): M. Müller, Architekt, Lachen/SZ; 3. Rang: A. Müri, Architekt, Einsiedeln/SZ. Jeder Teilnehmer erhält zusätzlich eine feste Entschädigung von Fr. 500.—. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Überbauung Schliern in Köniz bei Bern

In diesem Ideenwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 7000): Albert Bodmer, Ing.

SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 3800): Werner Kuenzi, Arch. BSA, Bern, Mitarbeiter: Frank Geiser, Liebefeld; 3. Preis (Fr. 3600): Hermann Steffen, Arch. SIA, Liebefeld, Mitarbeiter: Karl Brüggemann, Architekt, Bern; 4. Preis (Fr. 3400): Röthlisberger & Michel, Architekten, Bern, Mitarbeiter: Werner Röthlisberger, Architekt, Köniz. Preisgericht: Gemeindepräsident W. Antener (Vorsitzender); Gemeinderat Fr. Burri; Walter Kamber, Arch. SIA, Regionalplaner, Bern; Hans Marti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Paul Trüdinger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Ersatzmann: Bauinspektor J. Mathys.

Evangelisches Kirchgemeindehaus mit Pfarrhaus in der Weststadt Solothurn

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 550): Bruno Haller und Fritz Haller BSA, Architekten, Solothurn; 2. Preis (Fr. 350): Peter Altenburger, Arch. SIA, Solothurn; 3. Preis (Fr. 300): Heinz Walthard, Arch. SIA, in Fa. Walthard, Hoeschele, Doench, Solothurn. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von je Fr. 500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Preisgericht: Robert Bauer, Lehrer; Willy Emch, Arch. SIA; Stadtbaumeister Hans Luder, Arch. SIA; Heini Niggli; A. Straumann.

Friedhof in Zürich-Altstetten

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 5000): Ernst Graf, Gartenarchitekt, Zürich, Mitarbeiter: Fred Eicher, Gartenarchitekt, Zürich; Hans Hubacher, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: Ernst Studer, Zürich; 2. Preis (Fr. 3800): Philipp Bridel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Walter und Klaus Leder, Garten- und Landschaftsarchitekten, Zürich; 3. Preis (Fr. 3600): Ernst Rüegger, Arch. BSA/SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 3400): Edi und Ruth Lanners und Res Wahlen, Architekten SIA, Zürich; Ernst Cramer, Gartenarchitekt, Zürich; 5. Preis (Fr. 3200): Benedikt Huber, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Wolf Hunziker, Gartenarchitekt, Zürich; 6. Preis (Fr. 3000): Roland Groß, Architekt, Zürich. Ferner je ein Ankauf zu Fr. 1600: Max P. Kollbrunner und Theo Hotz, Architekten, Zürich; zu Fr. 1400: H. Zachmann, Architekt, Münsingen; zu Fr. 1000: Hugo Richard, Gartengestalter, Zürich; Walter Wüest, Architekt, Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes den Auftrag zur Weiterbearbeitung zu erteilen. Preisgericht: Stadtpräsident Dr. E. Landolt (Vorsitzender); Stadtrat A. Holenstein (Vorsitzender-Stellvertreter); H. Kupli, Chef des Bebauungs- und Quartierplanbüros; P. Zbinden, Garteninspektor; W. Obrist, Vorsteher des Bestattungs- und Friedhofamtes; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA; E. Baumann, Gartenarchitekt; W. Neukomm, Gartenarchitekt; W. Jaray, Arch. SIA.

Pflegeheim auf dem Bombachgut in Zürich-Höngg

In diesem Projektierungsauftrag an zehn eingeladene Architekten oder Architektenfirmen empfiehlt die Expertenkommission, die Architekten Joseph Schütz, Arch. BSA/SIA, Zürich, und Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich, zu beauftragen, ihre Entwürfe weiterzuarbeiten. Expertenkommission: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II; Stadtrat Dr. W. Spühler, Vorstand des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes; Chefstadtarzt Dr. H. O. Pfister; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. SIA; Willy Vetter, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Ernst Schindler, Arch. BSA/SIA; Paul Trüdinger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen.

Dekorative Gestaltung von vier Wandflächen im Primarschulhaus Auhof in Zürich-Schwamendingen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 3500): Carlotta Stokker, Malerin, Zürich; 2. Preis (Fr. 3000): Max Hellstern, Maler, Zürich; 3. Preis (Fr. 2200): Aja Schmidlin, Maler, Zürich; 4. Preis (Fr. 2000): Karl Hügin, Maler, Bassersdorf; 5. Preis (Fr. 1800): Henri Schmid, Maler, Zürich. Ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1250: Conrad Senn, Maler, Zürich; Eugen Eichenberger, Maler, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt, die ersten drei Preisträger mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Hans Fischer, Maler, Feldmeilen; Ernst Giseler, Arch. BSA/SIA; Stadtrat H. Sappeur, Vorstand des Schulamtes; R. Schmid, Präsident der Kreisschulpflege Glattal; Albert Schnyder, Maler, Delsberg; Otto Staiger, Maler, Basel; Max Truninger, Maler; Ersatzmänner: Hans Tobler, Architekt, Städtisches Hochbauamt; Emanuel Jakob, Maler.

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe WERK Nr.
Schulgemeinde Amriswil	Sekundarschulhaus mit Turnhalle und Kindergarten im Egelmoos in Amriswil	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 15. Januar 1958	August 1957
Gemeinderat von Zollikon	Freibadeanlage Zollikerberg	Die in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Februar 1957 niedergelassenen Architekten	15. Januar 1958	September 1957
Gemeinderat von Ramsen	Bürgerheim und Turnhalle mit Saal in Ramsen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1957 niedergelassenen Fachleute	15. Januar 1958	November 1957
Département des travaux publics du Canton de Genève	Medizinisches Zentrum in Genf	Die Architekten, Techniker und Bauzeichner, die entweder im Kanton Genf heimatberechtigt oder Schweizer Bürger und hier seit mindestens dem 1. Januar 1952 niedergelassen sind, sowie die ausländischen Architekten, Techniker und Bauzeichner, die hier seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassen sind.	30. Januar 1958	Oktober 1957
Kirchenpflege Münchenstein	Reformiertes Kirchgemeindehaus Münchenstein	Die im Kanton Basel-Land heimatberechtigten sowie die in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt seit 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten	17. Februar 1958	November 1957
Département des travaux publics du Canton de Genève	Plastischer Schmuck der Fassade des Centre International in Genf	Die in Genf heimatberechtigten oder seit mindestens fünf Jahren niedergelassenen Künstler schweizerischer Nationalität	28. Februar 1958	Oktober 1957

Küchenbau-Wettbewerb der Novelectric AG in Zürich

Es gingen 105 Projekte ein. Die Jury beschloß folgende Rangliste: 1. Rang (Fr. 5000): Ernst Vogt, Innenarchitekt, Zürich; 2. Rang (Fr. 4000): Hans Roth, Architekt, Kilchberg; 2. Rang (Fr. 4000): Verena Hebling, Zürich; 2. Rang (Fr. 4000): O. und M. Magnin, Architekten SIA, Lausanne; 3. Rang (Fr. 3000): Walter Baumann, Techniker, Lausanne; 4. Rang (Fr. 2000): Franz Meister SIA und Hans Ruedi Abbühl, Architekten, Bern; 5. Rang (Fr. 1500): Ulrich J. Baumgartner, Arch. SIA, Winterthur; 5. Rang (Fr. 1500): Lisbeth Reimann, Arch. SIA, Zürich. Ferner fünf Ankäufe zu je Fr. 1000: Katharina Eichhorn, Bottmingen; M. und F. Richter, Architekten, Bern; Heinz Ronner und Jakob Schilling, Architekten, Zürich und Kilchberg; Oskar Schießer, Architekt, Mitarbeiter: H. Suter, Aarau; Karl Steiner, Zürich. Die Novelectric AG wird das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt demnächst als Musterküche einrichten und der Öffentlichkeit vorstellen. Preisgericht: Hans Fischli, Arch. BSA, Direktor der Kunstgewerbeschule Zürich (Vorsitzender); Walter Bürgin, Direktor der Novelectric AG, Zürich; Prof. Dr. Etienne Grandjean, Direktor des Institutes für Hygiene und Arbeitsphysiologie der ETH, Zürich; Engelina von Burg, Leiterin des Schweizerischen Institutes für Hauswirtschaft, Zürich; Ernst Zietzschmann, Arch. SIA, Zürich; Elsa Burckhardt-Blum, Arch. SIA, Zürich.

Neu

Reformiertes Kirchgemeindehaus in Münchenstein

Projektwettbewerb, eröffnet von der Kirchenpflege Münchenstein unter den in den Kantonen Baselland und Baselstadt seit 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten sowie den außerhalb des Kantons wohnhaften Architekten, die im Kanton Baselland heimatberechtigt sind. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 3 bis 4 Entwürfen und für Ankäufe Fr. 10000.- zur Verfügung. Preisgericht: F. Buser (Obmann); F. Huggel-Leuthardt; W. Arnold, Arch. SIA, Liestal; O. Bitterli, Arch. BSA/SIA, Zürich; P. Trüdinger, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Ersatzmänner: H. Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten; Dr. E. Murbach, Basel; Beisitzer: Pfarrer E. Hanselmann. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30.- bei der Gemeindeverwaltung Münchenstein bezogen werden. Einlieferungstermin: 17. Februar 1958.

Bürgerheim und Turnhalle mit Saal in Ramsen SH

Eröffnet vom Gemeinderat Ramsen unter den im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1957 niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung der 3 bis 4 besten Entwürfe für das Bürgerheim Fr. 5000.- und derjenigen für die

Turnhalle Fr. 8000.- zur Verfügung. Preisgericht: Gemeindepräsident E. Kollöffel (Vorsitzender); Baureferent K. Gnädinger; A. Kraft, Kantonsbaumeister, Schaffhausen; A. Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; A. Wasserfallen, Arch. SIA, Stadtbaumeister, Zürich. Die Unterlagen können gegen Einzahlung von Fr. 20.- für beide Wettbewerbe, bei der Gemeinderatskanzlei Ramsen bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. Januar 1958.

Rathaus und Platzanlage in Toronto, Kanada

Internationaler Projektwettbewerb in zwei Stufen, gemäß einem von der UIA gutgeheißenen Programm. In der ersten Stufe werden acht Bewerber zur Beteiligung an der zweiten Stufe ausgewählt, die mit \$ 7500 honoriert wird. Der Gewinner der zweiten Stufe erhält den Bauauftrag. Preisgericht: Sir Wm. Holford, Architekt und Stadtplaner, London; C. E. Pratt, Architekt, Vancouver, Kanada; Ernesto N. Rogers, Architekt, Mailand; Eero Saarinen, Architekt, Bloomfield Hills, Mich., USA; Gordon Stephenson, Architekt und Stadtplaner, Toronto, Kanada. Das Programm kann gegen Hinterlegung von \$ 5 bei Prof. Eric Arthur, Professional Adviser, City Hall, Toronto, Canada, bezogen werden.